

Über mich

Ich bin examinierte Krankenschwester, Diplom-Religionspädagogin, systemische Beraterin und Psychoonkologin (anerkannt durch die Deutsche Krebsgesellschaft DKG). Die Arbeit mit Menschen in Ausnahmesituationen liegt mir am Herzen. Mit Wertschätzung, Mitgefühl, Humor und Kompetenz stehe ich Ihnen zur Seite.



Karin Aumann

Kontakt

Diakonisches Werk Hannover gGmbH
Ev. Beratungszentrum
Oskar-Winter-Straße 2
30161 Hannover
Tel.: 0511 62 50 28

evbz@dw-h.de
www.diakonisches-werk-hannover.de/beratungszentrum
<https://www.facebook.com/dwhannover>
<https://www.instagram.com/dwhannover>

Spendenkonto

Diakonisches Werk Hannover gGmbH
IBAN: DE76 5206 0410 0200 6012 33
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank
Stichwort: Krebsberatung

Die psychoonkologische Beratung wird gefördert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie.



 **Diakonisches Werk
Hannover**


 **Diakonisches Werk
Hannover**

Ev. Beratungszentrum
Oskar-Winter-Straße

Psycho- onkologische Beratung

Grafik: cocoverbung - Fotos: Markus Lampe - Januar 2022



Diakonie 

Psychologische Beratung bei Krebserkrankung

Im Leben zählt eine schwere körperliche Erkrankung sicher zu den einschneidendsten und schwierigsten Ereignissen. Eine Krebsdiagnose wirft das ganze Leben plötzlich durcheinander und stellt die Betroffenen vor große emotionale Herausforderungen und Ängste. Durch die Erkrankung steht der Körper und dessen Behandlung im Fokus. Dass aber auch die Psyche sehr unter der Situation leidet, kommt oft zu kurz.

In der psychoonkologischen Beratung ist daher genügend Raum und Zeit über all die Gedanken zu sprechen, die Sie sicher beschäftigen. Wenn Sie sich während Ihrer medizinischen Therapie auch Unterstützung für Ihre Seele wünschen und sich Ihre Gedanken viel um Ihre Erkrankung kreisen, dann finden Sie hier durch Gespräche Entlastung und Halt.

Auch nach einer Erkrankung sind Sie hier richtig, denn trotz einer Genesung kann Sie die psychische Belastung noch oder wieder beschäftigen.

Ich bin für Sie da, wenn Sie sich mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Was hilft mir, um mich nicht von meinen Ängsten und Sorgen erdrücken zu lassen?
- Was entlastet mich in meiner anstrengenden medizinischen Therapie und wie sorge ich gut für mich?
- Wie geht mein Leben mit/nach meiner Erkrankung weiter?
- Wie geht es weiter, wenn es nicht weitergeht?



Für Angehörige

Auch die Familienangehörigen und Freunde können sehr unter der Krebserkrankung eines geliebten Menschen leiden. Die Sorgen und Ängste sind oft nur schwer aushaltbar, gleichzeitig wollen sie dem Erkrankten mutig und hoffnungsvoll zur Seite stehen.

Sie als Angehörige haben in der Beratung auch einen Ort für Ihre Gedanken und Fragen und können sich alleine wie auch mit dem Erkrankten gemeinsam anmelden.

„Hoffen heißt: die Möglichkeit des Guten erwarten.“

(Sören Kierkegaard)